

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930 42 (1928)

91 (18.4.1928)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-526257](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-526257)

Das „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat für Abnehmer von der Expedition (Poststraße 76) 1.95 Reichsmark, von den durch die Post bezogen für den Monat 2.30 Reichsmark.

Republik

Preis 10 Pfennig

Einzelnen Nummern ohne deren Raum für Abnehmer Wilhelmshaven und Umgebung 12 Pfennig, für Abnehmer aus anderen Orten 10 Pfennig, für Abnehmer aus dem Ausland 25 Pfennig. Abnehmer aus dem Ausland 50 Pfennig, aus dem Ausland 85 Pfennig. Abnehmer aus dem Ausland 85 Pfennig. Abnehmer aus dem Ausland 85 Pfennig.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Poststraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Mittwoch, 18. April 1928 * Nr. 91

Redaktion: Poststraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Ei, sieh da, ein alter Bekannter!

Ki. Zu den Parteien, die mit Sünden reichlich bedeckt, am 20. Mai vor die Wähler treten, gehört auch das Zentrum. Seine parlamentarische Vertretung im Reichstag hat an der Seite der Deutschnationalen fleißig mitgeholfen. In der letzten Session hat es die Zentrumsfraktion zumeist den Ausschlag in allen beachtenswerten Dingen. Was an Zoll und anderen, der Arbeiter- und Angestelltenfrage durchaus abträglichen Gesetzmäßigkeiten unangenehme Wirklichkeit wurde, das geht ebenso wie auf das Konto der Rechtsparteien auf das der Zentrumsfraktion. Wie ja letzten Endes die ganze unheilvolle Regierungspolitik des Bürgerblocks überhaupt nur möglich war durch die famose Haltung des Reichstages. Was an seiner engeren politischen Gefolgschaft.

Die wenig im Sinne der nichtbestehenden Schichten gelegene innere Politik des Zentrums ist ja auch häufig Sorge weiterer Zentrumsfreunde gewesen. Wir verweisen nur auf die mancherlei Kundgebungen der aus katholischen Arbeiterkreisen sich zusammenschließenden Anhängergruppen. In diesen Gruppen hat man mehrfach gegen den eingeschlagenen Kurs der Fraktion protestiert und Sturm zu laufen versucht. Leider ohne Erfolg. Zuletzt noch bei der Gefährdungsdebatte griffen die aus dem Arbeiterstande stammenden Zentrumsparlamentarier ein, um die sich unheilvoll auswirken müßte Entscheidung der Verringerung des Quantum der zollfrei zugelassenen Einfuhr zu verhindern. Auch hier ohne Erfolg; wenn man es nicht schon als einen solchen ansehen will, daß der Stadt Dortmund eine eventuelle Ertragsminderung in Aussicht gestellt wurde. (In Dortmund wohnen nämlich - Anhänger des Zentrums aus Arbeiterkreisen!) Die Vertreter der nichtbestehenden Masse blieben in dieser Frage wie in mancher anderen ähnlichen im Hintergrund innerhalb dieser Partei; den Ausschlag gaben stets die Großkapitalisten.

Ähnlich war es in dieser oder jener Frage mehr politischeren Inhalts. Auch hier vertreten die gleichen Fraktionsgenossen, die auf sozialem Gebiet gegenteiliger Meinung waren, an der Seite des Abgeordneten Dr. Wirth ihren abweichenden Standpunkt. Auch hier nichts, die Großkapitalisten und deren Willen durch. Na, und wie war es im Oldenburger Landtag? Auch hier immer stützig an der Seite des Bundesblocks! Auch hier nichts als eine Politik, an der die breiten Massen alles Mögliche, nur keine Freude hatten!

Nun weiß das alles die Zentrumsfraktion recht gut. Ihre Vertreter und gegenwärtigen Wahlmänner wissen sehr genau, daß sie alles andere, nur nicht Volksinteressen vertreten haben. Wissen auch, daß sie für ihre parlamentarische Arbeit bei nachdenklichen, politisch mündigen Gemütern wenig Vorbeeren eintreiben können. Und weil dem so ist, deshalb greifen sie in diesen Tagen wieder zu dem altbewährten Mittel der Demagogie. Berufen von dem eigentlichen Thema ablenken und so ein bißchen hinterherum nachzuhelfen. Vorwiegend natürlich bei gänzlich unbedachten Wählern. Bei Leuten, denen man politisch noch immer ein I für ein U vorsetzen kann und die man, wenn schon anders nicht hilft, eben mit dem Kirchenbalken zu kriegen sucht. Und so pulst sich in diesen Tagen die Redakteur „Oldenburgische Volkszeitung“, das Organ der oldenburgischen Zentrumsfraktion, plötzlich ganz mächtig gegen die hiesige Sozialdemokratie auf. Selbstredend mit der Glaubensparole! Der kirchliche Gemeinssinnswort soll heißen, soll die durch das politische Sündenkonto gerissene moralische Wunde ausfüllen, zumindest überbrücken. Wer die Macht der Sozialdemokratie unterstellt, häßt die Macht des grimmigsten Feindes des Christentums. So zu lesen in dem eben genannten Blatt!

Wie demagogisch, aber auch wie läppisch! Nämlich, wenn man sich erinnert, wie wenig wählertüchtig gerade die Zentrumsfraktion des deutschen Reichstages früher gelegentlich in ihren Mitteln war. Es muß schon recht saul um seine Sache stehen, wenn das Zentrum jetzt mit derartigen, weber politisch noch sozial anspornenden Wahlparolen zu arbeiten versucht. Der alte Trick von der Religionsfeindschaft der Sozialdemokratie muß herhalten. Wer schüttelt da nicht den Kopf ob solchen schalen Wits, ob solcher abgedachten demagogischen Kniffe! Seine politische weiße Weste hat man sich arg verliert, nun wird wieder der liebe Gott mobil gemacht. Mit treuen, ehrlichen Mitteln glaubt man's nicht zu schaffen, also als letzte Rettung und Ausweg der kirchliche Glaube.

Der oben angelegene Artikel ist nicht das einzige Zeichen dieser unfairen Art. Wie die Zentrumszeitung, so arbeitet auch bereits der katholische Klerus. Angehend nur noch ein wenig wählertüchtig. So hat in Oldenburg am vergangenen Sonntag der dortige Kaplan Landgraf die die Kommunion empfangenden jungen Leute eindringlich davor gewarnt, der freien Arbeitsportvereinigung beizutreten. Diese Vereinigung wäre ein Teufelsbündel und alle, die darin seien, das seien Teufel. - Fürwahr, ein solches Stild, das da geleistet wurde und wohl auch noch wird! Man will ja keinen solchen Luf-

Interessantes von der „Devoli“-Pleite.

Na nu, was hört man da für Sachen!

(Eigenbericht aus Raumburg). Die erste Gläubigerversammlung der in Konkurs geratenen Devoli G. m. b. H. fand am Dienstag in Raumburg unter großen Ständeleigen statt. U. a. wurde festgestellt, daß zwar die Aktiva der Firma auf rund 138 000 RM. zu schätzen seien, hiervon aber circa 80 Prozent mit Eigentumsansprüchen der Verkäufer belastet sind. Danach haben die Gläubiger kaum einen Erfolg für den erlittenen Schaden zu erwarten. Der Hauptgläubiger der Gesellschaft ist ein Graf v. d. Schulenburg aus Burgscheidungen (Niederrh.). Seine Forderung beträgt 360 000 RM., die er der Devoli zur Verfügung gestellt hatte. Hieron sind für etwa 180 000 RM. Kraftwagen gekauft worden, während 35 000 RM. für Gehälter und 70 000 RM. für

Bewaltungskosten ausgegeben wurden. Die Passiven sind mit etwa 250 000 RM. zu veranschlagen.

Nach der Rechnungsabrechnung bekannt gegeben wurde, kam es infolge der hohen Bewaltungskosten zu außerordentlich für die Gläubiger ungünstigen Ergebnissen. U. a. wurde noch bekannt, daß vom Grafen Schulenburg ein Generaldirektor auf Lebenszeit engagiert worden ist. Ein zweiter Direktor verlangt auf Grund eines, wie es heißt, auf zehn Jahre zu leistenden laienhaften Vertrages 140 000 RM. Selbstverständlich fordert auch Graf v. d. Schulenburg kein Geld zurück. Die Gläubigerversammlung ging zunächst ohne Ergebnis auseinander. Mehrere Projekte stehen bereits in Aussicht.

Auch die Warenhäuser haben gut verdient!

Was die Jahresberichte von Tietz und Karstadt erzählen.

Die deutschen Warenhäuser haben an der guten Konjunktur 1927 in hervorragendem Maße profitiert. Bei Leonhard Tietz soll eine Steigerung des Umlages von 110 auf über 150 Millionen Reichsmark vorliegen. Die Aktionäre rechnen hier mit einer Erhöhung der Dividende von 6 auf mindestens 10 Prozent. Auch bei Karstadt ist der Kongress der Aktionäre zu Ende. Der für die Ausweisung eines Geschäfts eines Kapitalerhöhung von 10 auf 70 Millionen Reichsmark vorant, womit sich für die Aktionäre des Konzerns die Zuerstverteilung erheblicher Sondergewinne verhält. Der Kongress hat sich bei Karstadt um 56,3 auf 75,3 Prozent gesteigert; jedoch wollen die Zahlen wenig bedeuten, da bei dem Konzern Selbstfinanzierung in großem Ausmaß vorliegt. So wurden z. B. bedeutende Summen u. a. in Ham-

burg aus den laufenden Einnahmen bestritten. Der Konzern verdoppelt sich mit 10,3 Millionen (im Vorjahr 4,8 Millionen), nachdem die Abschreibungen weit höher eingelegt sind als im Vorjahr. Die Dividende wurde von 10 auf 12 Prozent erhöht.

Amerikas sozialistischer Präsidentschaftskandidat.

Wie aus Washington gemeldet wird, haben die amerikanischen Sozialisten gestern in New York beschlossen, Norman Thomas zu ihrem Kandidaten für die bevorstehende Präsidentschaftswahl aufzustellen. Die Versammlung sollte nach Aufstellung dieser Kandidatur eine Viertelstunde lang.

Wasserkatastrophe in China.

Angeblich annähernd 500 Menschen ertrunken.

Aus Mulden wird gemeldet: Gewaltige Wasserfluten, die aus überlegenen Bergwerksanlagen herindrachen, überschwemmten einen Teil des berühmten Bergwerks von Fushung. Alle in diesem Abschnitt tätigen Bergarbeiter, an Zahl mindestens, 470, sämtlich Chinesen, ertranken. Das Bergwerk gehört der südmandchurischen Eisenbahngesellschaft und ist der größte Tagebaubetrieb der Welt.

Der neue Winter in den Bergen.

Wie aus Hirschberg in Schlesiens berichtet wird, ist im Riesengebirge neuerlich harter Schneeeis eingetreten. Mit der Höhe des gestrigen niedergegangenen Neuschnees beträgt die Höhe

jetzt durchschnittlich 50 Zentimeter. Heute morgen wurde oben im Gebirge eine Kälte von sechs Grad, in den Tälern eine solche von vier Grad gemessen.

Serbet der Internationalen Sportakade.

(Prag, 18. April. Radiodienst.) Die tschechoslowakische Regierung hat die von den Kommunisten in der Zeit vom 1. bis 8. Juli dieses Jahres geplante Internationale Sportakade verboten. An den Veranstaltungen sollten außer den sowjetrussischen Sportorganisationen Arbeiterportler aus Deutschland, Frankreich, Norwegen, Finnland, Österreich, Amerika und Argentinien teilnehmen.

Vier Monate Gefängnis für „Hellsche“.

Der Kölner hellischer Hellsche war von einer Witwe aus Haldern in Haldern, deren Mann tot auf den Schienen der Eisenbahn gefunden worden war, aufgeführt worden, um von ihm zu erfahren, wie der Tod des Mannes erfolgt sei. Die Frau hatte nämlich von einem Gerücht gehört, wonach ihr Mann von seinem eigenen Schwager ermordet sein sollte. Hellsche ließ sich von der Frau den Fall in allen Einzelheiten erzählen und bekannte dann sowohl im Prozess wie im Wahrspruch, daß der Mann weder vergiftet sei, noch Selbstmord begangen habe, daß er vielmehr von seinem Schwager ermordet wurde. Der Schwager des Verstorbenen verurteilte Hellsche zu vier Monaten Gefängnis wegen Verleumdung. Im Verlauf des Prozesses, der vor dem Kölner Schwurgericht stattfand, kam es wegen der heillosen Unfähigkeit des Angeklagten zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen den beiden Sachverständigen Professor Bornemann und dem Professor Hellsche. Der Herr Hellsche wurde verurteilt, weil er die unwahren und darum falschen Angaben nicht im Wahrspruch hätte wiederholen dürfen.

Schrecklicher Tod eines blinden Polgiers.

Nach Mitteilungen wird berichtet: Bei der Ankunft des Personenzuges 206 in Schwarzenfeld wurde auf dem Dach des

Wagens 3. Klasse eine männliche Leiche gefunden. Der Verstorbene, dessen Schädel zertrümmert war, ist ein 17-jähriger Lehrling aus Berlin-Schöneberg. Eine Autopsie wurde bei ihm nicht vorgenommen und es ist daher anzunehmen, daß der Verunglückte in Berlin auf das Dach des Wagens gestiegen ist, um ohne Fahrkarte mitzufahren. Während der Fahrt muß er dann von einem Bremsensteller erlöst sein, wobei ihm der Schädel zertrümmert wurde.

Jorn im Zuchthaus.

Nach Berliner Meldungen sind im Zuchthaus zu Sonnenburg neuerdings 32 politische Gefangene in den Hungerstreik getreten. Sie fordern gemeinschaftliche Sonntagszusammenkünfte in ansprechenden Räumen, unbefristeten Briefwechsel auf eigenem Papier und Zellenbeleuchtung bis zwölf Uhr nachts.

Wie die Pariser Blätter heute berichten, ist in Riga ein Hamburger Student, der mit einem Kollegen im Fährboot nach dort hin gekommen war, infolge eines Bootsunfalls ertrunken.

Bei den Amtswahlen in Hagen (Nordhollands) ist es den Deutschen gelungen, ein Mandat zu erringen.

zeigen würde.

Die Sozialdemokratie hat es von jeher verstanden, die Religion in den Wahlkampf zu ziehen und die religiösen Institute für politische Zwecke auszunutzen. Sie wird auch in Zukunft nicht von dieser ihrer Haltung abgehen. Glaubensstricke können wir nicht gebrauchen. In diesem Wahlkampf geht es um soziale und politische Dinge; Angelegenheiten jedes Einzelnen, die mit Christen, Juden und Heidentum absolut nichts zu tun haben. Also verlassen man uns gefälligst mit der „Religionsfeindschaft“ der Sozialdemokratie. Und wenn man dennoch diese alte abgelebte Maske hervorzuholen beliebt, so wird jeder wissen, daß drüben ob des großen nachhaltig wirkenden zentralen Sündenkontos zum christlichen jüdischen Kampf ein Mann ist und man daher sich gewarnt, einige hinterhältig wirkende Gifttropfen an seine Pfeilspitzen zu träufeln.

Was recht wenig anständig wäre.

zug in gewisse Hirne und Setzen haben und belegt seine Schädel, ganz wie einst, mit Bann und Weisheit, wenn sie nur wagen, einen freigeistlichen Lebensanschauung ausbildenden Sportverein beizutreten. Vielleicht könnten sie dort gelegentlich eines gutaussehenden Klammgusses aus etwas von der wenig vorbildlichen Sozialpolitik der Zentrumsfraktion erfahren. Etwas von der famosen Schiedspraxis, die der dem Zentrum angehörende derzeitige deutsche Arbeitsminister Dr. Brauns in den gewerkschaftlichen Kämpfen ausführen läßt. Und die mehr oder weniger dahin geht, weite gutverdienende Kapitalistengruppen an ihrem Vortommone zu schenken und die außergewöhnlich schlecht bezahlte Arbeiterkraft mit einem oder zwei Pfennig Lohnzulage mit langem Gängen und Würgen abzupressen. In der Tat, dieses und vieles andere könnten sie erfahren und könnte den jungen Kapitalisten so gelegentlich ein Seitenhieb aufgehen, der ihnen die parlamentarische Tätigkeit der Zentrumsleute in einem nicht besonders stolzen Lichte

Die Forderung des Krieges.

Von
Rudolf Reiffschied.

Der amerikanische Vorkriegsminister hat am Freitag dem deutschen Außenminister den Entwurf eines Votums zur Forderung des Krieges überreicht und die deutsche Regierung um ihre Stellungnahme zu diesem Vorschlag ersucht. Ein gleicher Schritt wurde bei den Regierungen von England, Italien und Japan unternommen. Frankreich braucht nicht unterrichtet zu werden, da zwischen ihm und den Vereinigten Staaten die ersten Verhandlungen über das Anti-Kriegsabkommen gepflogen worden sind.

Der Inhalt des Entwurfs ist in wenigen Worten zusammenzufassen: Die Vertragsgliedernden versichern feierlich im Namen ihrer Völker auf die Inanspruchnahme des Krieges zur Lösung internationaler Streitigkeiten in ihren Beziehungen zueinander und vereinbaren, daß die Regelung oder Lösung aller Konflikte nie anders als durch friedliche Mittel angestrebt werden soll.

Die Idee einer solchen Vereinbarung ist ursprünglich von dem französischen Außenminister ausgegangen, aber Briand hatte nur eine Abmahnung zwischen den Vereinigten Staaten und Frankreich im Auge. Der amerikanische Staatssekretär Kellogg erweiterte den Plan. Er forderte die unmittelbare Mitwirkung der Staaten, an die man jetzt herangeht und die Offenhaltung des Beitritts zu dem Vertrage für alle anderen Regierungen. Daran war Frankreich nicht gekümmert. Dem Quai d'Orsay kamen Bedenken, ob sich ein solches Übereinkommen mit den Satzungen des Völkerbundes und dem Votum von Locarno in Einklang bringen lasse. Stärker waren wohl noch die freilich nicht ausgesprochenen Befürchtungen, ob er nicht die nahe an Bündnisse grenzenden Konventionen für die Frankreich mit Belgien, Polen und der Tschechoslowakei eingegangen ist. Die französische Position war von Anfang an sehr wenig günstig, denn man konnte Herrn Briand darauf verweisen, daß die Zweifel, die er bezüglich der Vereinbarkeit mit dem Völkerbundsstatut hegte, für einen ausschließlich mit Amerika abgeschlossenen Vertrag ebenso am Platze seien, wie für den, den Kellogg in Anrechnung brachte. Es wurde für Frankreich sehr schwierig, sich den Konsequenzen seiner eigenen Idee zu entziehen, und wenn jetzt die übrigen Staaten sich entschließen sollten, dem amerikanischen Entwurf zuzustimmen, so würde es schließlich nicht in der Lage sein, absteigen zu bleiben.

An sich — das muß zugestanden werden — sind die Einwände, die sich auf das Völkerbundsstatut und den Vertrag von Locarno stützen, nicht unberechtigt. Das Statut selbst, wie jeder weiß, den Krieg nicht völlig aus. Es läßt ihn: 1. zur Erfüllung der Garantienpflicht des Artikels 10, der den Schutz des Gebiets der Bundesmitglieder und ihrer politischen Unabhängigkeit gegen äußeren Angriff vorsieht, 2. wenn ein einmütig beschlossener Bericht des Rates von den beiden streitenden Staaten nicht anerkannt wird, 3. wenn ein Staat die Erfüllung einer ihm durch einstimmigen Ratsbeschluss auferlegten Pflicht ablehnt, 4. wenn der Bericht des Rates nicht einmütig beschlossen worden ist, 5. wenn er nicht innerhalb von sechs Monaten zustande gekommen ist. Was den Locarno-Vertrag angeht, so findet die Bestimmung, nach der sich Deutschland, Belgien und Frankreich gegenseitig verpflichten, in keinem Fall zum Kriege gegeneinander zu schreiten, keine Anwendung, wenn es sich um eine Verletzung dieser Verpflichtung oder um einen offensichtlichen Verstoß gegen die Entmilitarisierungsvorschriften des Versailler Vertrages handelt.

Nun ist es zwar den Staaten unbenommen, durch Spezialverträge über das in der Völkerbundsordnung gegebene Maß hinaus den Krieg als Werkzeug ihrer Politik auszusuchen, aber es bleiben doch unter allen Umständen Schwierigkeiten, solange und solange nicht eine förmlich sehr wünschenswerte Änderung des Völkerbundsstatuts vorgenommen wird, muß mit großer Sorgfalt darauf geachtet werden, daß sich die Klausel des Antikriegspaktes mit den Verpflichtungen, die die Bundesmitglieder allgemein und durch die beim Sekretariat eingetragenen und dadurch rechtsverbindlich gewordenen Verträge eingegangen sind, in Übereinkunft befinden. Aber noch wichtiger sind einige andere Fragen, die sich ganz besonders auf die Vereinigten Staaten beziehen.

Die Vereinigten Staaten gehören dem Völkerbund nicht an. Sind sie nun bereit, den Apparat, den dieser zur friedlichen Lösung internationaler Streitfragen aufgestellt hat, anzuerkennen und zu benutzen? Mit der Forderung des Krieges ist es nicht getan. Konflikte können und werden trotzdem entstehen. Sie müssen nach einem bestimmten System aus der Welt geschafft werden. Gering hat auch die Washingtoner Regierung Schiedsverträge abgeschlossen, aber sie sind einstweilen doch noch sehr zurückhaltend und mit mancherlei recht bedenklichen einschränkenden Vorbehalten versehen. Das amerikanische Angebot würde vollen Wert erst erhalten, wenn es verbunden wäre mit der ausdrücklichen Verpflichtung, die friedliche Erledigung aller Streitigkeiten auf den Wegen zu suchen, die von dem Völkerbundsstatut, dem Statut des Internationalen Gerichtshofes, und darüber hinaus von einzelnen Schiedsgerichtsverträgen zwischen europäischen Staaten vorgezeichnet sind. Weiter wäre erforderlich, eine alle Zweifel zerstreunende Auslegung dessen, was man in Washington unter der Monroe-Doktrin versteht. Die Sicherheit muß gegeben sein, daß, wenn die süd- und mittelamerikanischen Staaten der Forderung des Krieges beistimmen, sich die Vereinigten Staaten nicht trotzdem beispielsweise zu einer bewaffneten Einmischung in die inneren Angelegenheiten von Nicaragua für berechtigt halten. Endlich aber muß man sich auch darüber im Klaren sein, was geheißen soll, wenn sich ein Staat, der den Kellogg-Vertrag unterzeichnet hat, weigert, einem einstimmigen Ratsbeschluss Folge zu leisten oder, trotz aller eingegangenen Verpflichtungen zum Kriege, Mittel. Sind die Vereinigten Staaten in diesem Fall bereit, in der Anwendung der in der Völkerbundsordnung vorgesehenen Repressalien mitzuwirken?

Alle diese Fragen erheischen Antwort. Aber auch solange sie noch nicht erteilt ist, haben wir allen Grund, die Verhandlungen, die jetzt angestrengt sind, mit Genugtuung zu begrüßen. Deutschland wird nicht umhin können, dem Grundgedanken des Entwurfs zustimmen, und wenn die deutschen

Streik, trotzdem der deutsch-nationale Vertreter im Auswärtigen Ratshaus vor einigen Wochen den amerikanischen Vorschlag lebhaft begrüßt hat, jetzt von „zweifelhaften Empfindungen“ redet, so läßt sie sich auch dabei in der Hauptsache von dem Streben leiten, Material für ihre agitatorische Behauptung zu finden, daß die deutsche auswärtige Politik, weil sie von den Ideen der Völkerbundsordnung, von Entschädigung zu Entschädigung führe. Die Deutsch-nationalen sind in einer doppelt peinlichen Lage, da sie den Vorkriegsminister zwar beistimmen, aber es doch nicht wagen dürfen, den amerikanischen Vorschlag offen abzulehnen. Sie sprechen von der Notwendigkeit der Abrüstung und von der Revision der Friedensverträge. Niemand fordert energischer als wir die Erfüllung der von den Nationen gegebenen Entschädigungsversprechungen, niemand bringt entschiedener als wir auf die völkerbundsrechtliche Festlegung eines Rechtsprinzips, nach dem Verträge abgeändert werden können. Aber so wichtig diese Dinge sind, sie können und dürfen uns nicht verfehlen machen, daß die Menschheit einen großen Schritt vorwärts kommen würde, wenn ihre Nachbarn sich zu dem Grundgedanken der Forderung des Krieges und der Lösung aller Streitigkeiten durch friedliche Mittel bekennen würden.

Politische Rundschau.

Ein interessanter Rechtsstreit. Der frühere Chefredakteur der deutsch-nationalen „Deutschen Tageszeitung“, Hilger, klagt schon seit Jahren gegen den Verlag des genannten Blattes auf Schadenszahlung in Höhe von 40.000 Mark. Im Jahre 1922 war Hilger von dem Reichslandbundesführer Röske an die „Deutsche Tageszeitung“ mit einem jährlichen Gehalt von 20.000 Mark berufen worden. Nach dem Tode Röskes entstanden zwischen dem Verlag und Hilger schwere Differenzen, so daß Hilger fristlos entlassen wurde. Er sollte zu wenig Werberbeiträge für die „Deutsche Tageszeitung“ vom Stapel gelassen haben. Außerdem sollte er sich noch andere Verträge gegen den Verlag haben zuschreiben lassen. Hilgers Anträge wurden von der 19. Zivilkammer des Landgerichts in Berlin anerkannt. Auch das Kammergericht entschied sich in diesem Sinne. Der dritte Instanz des Reichsgerichts hat dagegen das Urteil der Vorinstanz auf und verwies die Sache am Dienstag zur nochmaligen Prüfung an die 25. Zivilkammer des Landgerichts Berlin zurück.

Volkswirtschaft.

Anleihen der Staatlichen Kreditbank Oldenburg.

Kurs am	13. 4.	14. 4.	16. 4.
5% Oldenburg. Roggenanleihe 5 Jhr.	9,00	9,00	9,00
8% Goldmark-Anleihe-Serie I 1925	94	98	98
8% Goldmark-Anleihe-Serie II	97	97	97
7% Goldmark-Kommunal-Anleihe	91,50	91,50	91,50
7% Goldmark-Anleihe-Serie I III	93	93	93

Marktbericht des ostpreussischen Zucker- und Roggenmarktes in Danzig. Der Zucker gestieg heute mittelmäßig. Käufer zahlreich vertreten. Hochtragende Röhre 1. Sorte 625—700, 2. 500—600, 3. 375—450, hochtragende Kinder 1. Sorte 500 bis 575, 2. 400—500, 3. 300—400, frühmilde Röhre 525—600, gute Kinder 250—350, Zuckerrübe 400—550, Weidenröhre 150 bis 275, Rüben 30—40, Heide 8—13 Mark. Einzelne Lote über 400 Mark. Der nächste Zucker- und Roggenmarkt findet am 24. April statt.

Notizen aus aller Welt. In Baden-Baden ist der Generalagent für Reparationszahlungen Parker Gilbert von Rom kommend zum Kurzaufenthalt eingetroffen. — Ein Erd-

beben im südlichen Mexiko hat in der letzten Nacht mehrere Städte des Staates Oaxaca zerstört. In der Stadt Oaxaca sind viele Gebäude eingestürzt. — In Rom teilt „Messagero“ mit, daß die Enthüllung des Siegesdenkmals in Bologna vom 21. April auf den 12. Juli verschoben wurde, damit sie nicht mit den Feierlichkeiten anlässlich der Eröffnung der Turner Ausstellung zusammenfällt. — Der demelischen Berliner Standesamt, nur dem bereits im Jahre 1875 die Tochter des Reichspostministers sich mit dem Grafen Kanitz vermählte, fand gestern die Trauung des Fürsten Otto von Bismarck mit Gräfin Torgler aus Stodolitz statt. Morgen mittags um 12 Uhr wird im Dom die kirchliche Trauung stattfinden. — Die Zahl der Leiden, die der Kaiser in der letzten Nacht erlitten hat, ist auf 18 erhöht, da gestern ein eilends nach Berlin im Rollstuhl Krankenwagen seinen erlittenen Verletzungen erliegen ist. — Wie ein Berliner Blatt aus Altona (Pennsylvanien) meldet, kamen bei einem Brande, der das Wohnhaus eines Steinbrucharbeiters einäscherte, dessen Frau, sechs Kinder und sechs Schützlinge ums Leben. Unter den Toten befinden sich eine Tochter des Steinbrucharbeiters und deren Mann, die am Sonnabend ihre Hochzeit gefeiert hatten.

Täglich vierzehn Verlehrsproppier hatte Großbritannien im vergangenen Jahre zu verzeichnen. Die Gesamtzahl der täglich Verunglückten betrug 3329, die der Verletzten 148.375. Das bedeutet eine beträchtliche Erhöhung gegen frühere Jahre.

Briefkasten.

Silberhochzeit. Am heutigen 18. August feiern ihre Silberne Hochzeit die Eheleute Hermann August Dehne und Frau in Kitzingen, Nordstraße 18.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Abteilung Bant. Abteilungsverammlung Donnerstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im „Schützenhof“. Das Erscheinen der Kameraden ist unbedingt notwendig. Führerschaft um 7½ Uhr.

Abteilung Wilmshausen. Am Freitag, den 20. April, abends 8 Uhr, wichtige Abteilungsverammlung im „Wesselschehaus“ (Saal-Veranda). Teilnahme ist Pflicht. Führerschaft 7 Uhr.

Abteilung Neuenrade. Am Freitag, den 20. April, findet abends 8 Uhr eine Verammlung bei Zunft statt. Das Erscheinen aller Kameraden ist dringend erforderlich. — Um 7 Uhr: Führerschaft. Die Führer werden gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Gewerkschaftlich. Veranlassungskalender.

Freie Gewerkschaftsjugend. Sonntag findet eine Fahrt nach Bielefeld und den Zuhlenlampen statt. Abfahrt: Wilhelmshaven 6.14 Uhr. Das Fahrgeld (70 Pf.) muß bis Sonnabend um 5 Uhr im Metallarbeiter-Bureau bezahlt sein.

Solgarbeiterjugend. Morgen abends um 8 Uhr im Heim Vortrag: „Was muß jeder Kollege von der Organisation wissen?“ Referent: Kollege Marxfeld.

Küstringer Parteianliegenheiten.

Jungsozialisten-Gruppe. Am Donnerstag findet im Parteisitzungszimmer ein unterhaltender Abend statt. Die Leitung hat Genosse D. Hoffmann. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen ist erforderlich.

Arbeitervereinsrat Küstringen-Wilmshausen. Freitag abends 8 Uhr: Verammlung im Parteisitzungszimmer (Bielefeldstraße). Die Tagesordnung lautet: 1. Vortrag; 2. Geschäftsliches; 3. Beschlüsse. Das Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingt erforderlich.

Schlechte Gäfte, unreines Blut

Sind die Grundurheber vieler Krankheiten. Im Blutkreislauf ist bekanntlich der Organismus besonders gereizt, durch schlechte Mangeln, Gifte, Schmutz und Unreinigkeiten auszuweichen, weshalb wir gerade jetzt zu einer Reinigung des Blutes mit einem natürlichen Mittel raten können. In Apotheken und Drogerien erhältlich, bei vielen Fachgeschäften gegen eine kleine Gebühr auf das „Wahre Jacob“ und die Firma Otto Reichel, Berlin 60, Wilhelmsstraße 4.

Bekannt zu haben bei in Kitzingen: Central-Druckerei (Hans Bruchhausen), Wilhelmstr. 30

schaller's

„Der Wahre Jacob“, das weltbekannte Wilmshausen, kostet trotz erhöhten Aufwandes nur 20 Pf. Besteht aus 6 bis 8 bis 10 bis 12 Zetteln, ist in jeder Volkshausbibliothek.

Not tun uns hösliche Beamte, die neit und froh in ihrem Amte, Da ist ein wahrer Zucht-erhalter der „Jacob“! — Seht den Herrn am Schaller!

G.

„Der Wahre Jacob“, das weltbekannte Wilmshausen, kostet trotz erhöhten Aufwandes nur 20 Pf. Besteht aus 6 bis 8 bis 10 bis 12 Zetteln, ist in jeder Volkshausbibliothek.

Eisun-Betten Kinderbetten. 140x100 cm. 20 Pf. 140x120 cm. 25 Pf. 140x140 cm. 30 Pf. 140x160 cm. 35 Pf. 140x180 cm. 40 Pf. 140x200 cm. 45 Pf. 140x220 cm. 50 Pf. 140x240 cm. 55 Pf. 140x260 cm. 60 Pf. 140x280 cm. 65 Pf. 140x300 cm. 70 Pf. 140x320 cm. 75 Pf. 140x340 cm. 80 Pf. 140x360 cm. 85 Pf. 140x380 cm. 90 Pf. 140x400 cm. 95 Pf. 140x420 cm. 100 Pf. 140x440 cm. 105 Pf. 140x460 cm. 110 Pf. 140x480 cm. 115 Pf. 140x500 cm. 120 Pf. 140x520 cm. 125 Pf. 140x540 cm. 130 Pf. 140x560 cm. 135 Pf. 140x580 cm. 140 Pf. 140x600 cm. 145 Pf. 140x620 cm. 150 Pf. 140x640 cm. 155 Pf. 140x660 cm. 160 Pf. 140x680 cm. 165 Pf. 140x700 cm. 170 Pf. 140x720 cm. 175 Pf. 140x740 cm. 180 Pf. 140x760 cm. 185 Pf. 140x780 cm. 190 Pf. 140x800 cm. 195 Pf. 140x820 cm. 200 Pf. 140x840 cm. 205 Pf. 140x860 cm. 210 Pf. 140x880 cm. 215 Pf. 140x900 cm. 220 Pf. 140x920 cm. 225 Pf. 140x940 cm. 230 Pf. 140x960 cm. 235 Pf. 140x980 cm. 240 Pf. 140x1000 cm. 245 Pf. 140x1020 cm. 250 Pf. 140x1040 cm. 255 Pf. 140x1060 cm. 260 Pf. 140x1080 cm. 265 Pf. 140x1100 cm. 270 Pf. 140x1120 cm. 275 Pf. 140x1140 cm. 280 Pf. 140x1160 cm. 285 Pf. 140x1180 cm. 290 Pf. 140x1200 cm. 295 Pf. 140x1220 cm. 300 Pf. 140x1240 cm. 305 Pf. 140x1260 cm. 310 Pf. 140x1280 cm. 315 Pf. 140x1300 cm. 320 Pf. 140x1320 cm. 325 Pf. 140x1340 cm. 330 Pf. 140x1360 cm. 335 Pf. 140x1380 cm. 340 Pf. 140x1400 cm. 345 Pf. 140x1420 cm. 350 Pf. 140x1440 cm. 355 Pf. 140x1460 cm. 360 Pf. 140x1480 cm. 365 Pf. 140x1500 cm. 370 Pf. 140x1520 cm. 375 Pf. 140x1540 cm. 380 Pf. 140x1560 cm. 385 Pf. 140x1580 cm. 390 Pf. 140x1600 cm. 395 Pf. 140x1620 cm. 400 Pf. 140x1640 cm. 405 Pf. 140x1660 cm. 410 Pf. 140x1680 cm. 415 Pf. 140x1700 cm. 420 Pf. 140x1720 cm. 425 Pf. 140x1740 cm. 430 Pf. 140x1760 cm. 435 Pf. 140x1780 cm. 440 Pf. 140x1800 cm. 445 Pf. 140x1820 cm. 450 Pf. 140x1840 cm. 455 Pf. 140x1860 cm. 460 Pf. 140x1880 cm. 465 Pf. 140x1900 cm. 470 Pf. 140x1920 cm. 475 Pf. 140x1940 cm. 480 Pf. 140x1960 cm. 485 Pf. 140x1980 cm. 490 Pf. 140x2000 cm. 495 Pf. 140x2020 cm. 500 Pf. 140x2040 cm. 505 Pf. 140x2060 cm. 510 Pf. 140x2080 cm. 515 Pf. 140x2100 cm. 520 Pf. 140x2120 cm. 525 Pf. 140x2140 cm. 530 Pf. 140x2160 cm. 535 Pf. 140x2180 cm. 540 Pf. 140x2200 cm. 545 Pf. 140x2220 cm. 550 Pf. 140x2240 cm. 555 Pf. 140x2260 cm. 560 Pf. 140x2280 cm. 565 Pf. 140x2300 cm. 570 Pf. 140x2320 cm. 575 Pf. 140x2340 cm. 580 Pf. 140x2360 cm. 585 Pf. 140x2380 cm. 590 Pf. 140x2400 cm. 595 Pf. 140x2420 cm. 600 Pf. 140x2440 cm. 605 Pf. 140x2460 cm. 610 Pf. 140x2480 cm. 615 Pf. 140x2500 cm. 620 Pf. 140x2520 cm. 625 Pf. 140x2540 cm. 630 Pf. 140x2560 cm. 635 Pf. 140x2580 cm. 640 Pf. 140x2600 cm. 645 Pf. 140x2620 cm. 650 Pf. 140x2640 cm. 655 Pf. 140x2660 cm. 660 Pf. 140x2680 cm. 665 Pf. 140x2700 cm. 670 Pf. 140x2720 cm. 675 Pf. 140x2740 cm. 680 Pf. 140x2760 cm. 685 Pf. 140x2780 cm. 690 Pf. 140x2800 cm. 695 Pf. 140x2820 cm. 700 Pf. 140x2840 cm. 705 Pf. 140x2860 cm. 710 Pf. 140x2880 cm. 715 Pf. 140x2900 cm. 720 Pf. 140x2920 cm. 725 Pf. 140x2940 cm. 730 Pf. 140x2960 cm. 735 Pf. 140x2980 cm. 740 Pf. 140x3000 cm. 745 Pf. 140x3020 cm. 750 Pf. 140x3040 cm. 755 Pf. 140x3060 cm. 760 Pf. 140x3080 cm. 765 Pf. 140x3100 cm. 770 Pf. 140x3120 cm. 775 Pf. 140x3140 cm. 780 Pf. 140x3160 cm. 785 Pf. 140x3180 cm. 790 Pf. 140x3200 cm. 795 Pf. 140x3220 cm. 800 Pf. 140x3240 cm. 805 Pf. 140x3260 cm. 810 Pf. 140x3280 cm. 815 Pf. 140x3300 cm. 820 Pf. 140x3320 cm. 825 Pf. 140x3340 cm. 830 Pf. 140x3360 cm. 835 Pf. 140x3380 cm. 840 Pf. 140x3400 cm. 845 Pf. 140x3420 cm. 850 Pf. 140x3440 cm. 855 Pf. 140x3460 cm. 860 Pf. 140x3480 cm. 865 Pf. 140x3500 cm. 870 Pf. 140x3520 cm. 875 Pf. 140x3540 cm. 880 Pf. 140x3560 cm. 885 Pf. 140x3580 cm. 890 Pf. 140x3600 cm. 895 Pf. 140x3620 cm. 900 Pf. 140x3640 cm. 905 Pf. 140x3660 cm. 910 Pf. 140x3680 cm. 915 Pf. 140x3700 cm. 920 Pf. 140x3720 cm. 925 Pf. 140x3740 cm. 930 Pf. 140x3760 cm. 935 Pf. 140x3780 cm. 940 Pf. 140x3800 cm. 945 Pf. 140x3820 cm. 950 Pf. 140x3840 cm. 955 Pf. 140x3860 cm. 960 Pf. 140x3880 cm. 965 Pf. 140x3900 cm. 970 Pf. 140x3920 cm. 975 Pf. 140x3940 cm. 980 Pf. 140x3960 cm. 985 Pf. 140x3980 cm. 990 Pf. 140x4000 cm. 995 Pf. 140x4020 cm. 1000 Pf. 140x4040 cm. 1005 Pf. 140x4060 cm. 1010 Pf. 140x4080 cm. 1015 Pf. 140x4100 cm. 1020 Pf. 140x4120 cm. 1025 Pf. 140x4140 cm. 1030 Pf. 140x4160 cm. 1035 Pf. 140x4180 cm. 1040 Pf. 140x4200 cm. 1045 Pf. 140x4220 cm. 1050 Pf. 140x4240 cm. 1055 Pf. 140x4260 cm. 1060 Pf. 140x4280 cm. 1065 Pf. 140x4300 cm. 1070 Pf. 140x4320 cm. 1075 Pf. 140x4340 cm. 1080 Pf. 140x4360 cm. 1085 Pf. 140x4380 cm. 1090 Pf. 140x4400 cm. 1095 Pf. 140x4420 cm. 1100 Pf. 140x4440 cm. 1105 Pf. 140x4460 cm. 1110 Pf. 140x4480 cm. 1115 Pf. 140x4500 cm. 1120 Pf. 140x4520 cm. 1125 Pf. 140x4540 cm. 1130 Pf. 140x4560 cm. 1135 Pf. 140x4580 cm. 1140 Pf. 140x4600 cm. 1145 Pf. 140x4620 cm. 1150 Pf. 140x4640 cm. 1155 Pf. 140x4660 cm. 1160 Pf. 140x4680 cm. 1165 Pf. 140x4700 cm. 1170 Pf. 140x4720 cm. 1175 Pf. 140x4740 cm. 1180 Pf. 140x4760 cm. 1185 Pf. 140x4780 cm. 1190 Pf. 140x4800 cm. 1195 Pf. 140x4820 cm. 1200 Pf. 140x4840 cm. 1205 Pf. 140x4860 cm. 1210 Pf. 140x4880 cm. 1215 Pf. 140x4900 cm. 1220 Pf. 140x4920 cm. 1225 Pf. 140x4940 cm. 1230 Pf. 140x4960 cm. 1235 Pf. 140x4980 cm. 1240 Pf. 140x5000 cm. 1245 Pf. 140x5020 cm. 1250 Pf. 140x5040 cm. 1255 Pf. 140x5060 cm. 1260 Pf. 140x5080 cm. 1265 Pf. 140x5100 cm. 1270 Pf. 140x5120 cm. 1275 Pf. 140x5140 cm. 1280 Pf. 140x5160 cm. 1285 Pf. 140x5180 cm. 1290 Pf. 140x5200 cm. 1295 Pf. 140x5220 cm. 1300 Pf. 140x5240 cm. 1305 Pf. 140x5260 cm. 1310 Pf. 140x5280 cm. 1315 Pf. 140x5300 cm. 1320 Pf. 140x5320 cm. 1325 Pf. 140x5340 cm. 1330 Pf. 140x5360 cm. 1335 Pf. 140x5380 cm. 1340 Pf. 140x5400 cm. 1345 Pf. 140x5420 cm. 1350 Pf. 140x5440 cm. 1355 Pf. 140x5460 cm. 1360 Pf. 140x5480 cm. 1365 Pf. 140x5500 cm. 1370 Pf. 140x5520 cm. 1375 Pf. 140x5540 cm. 1380 Pf. 140x5560 cm. 1385 Pf. 140x5580 cm. 1390 Pf. 140x5600 cm. 1395 Pf. 140x5620 cm. 1400 Pf. 140x5640 cm. 1405 Pf. 140x5660 cm. 1410 Pf. 140x5680 cm. 1415 Pf. 140x5700 cm. 1420 Pf. 140x5720 cm. 1425 Pf. 140x5740 cm. 1430 Pf. 140x5760 cm. 1435 Pf. 140x5780 cm. 1440 Pf. 140x5800 cm. 1445 Pf. 140x5820 cm. 1450 Pf. 140x5840 cm. 1455 Pf. 140x5860 cm. 1460 Pf. 140x5880 cm. 1465 Pf. 140x5900 cm. 1470 Pf. 140x5920 cm. 1475 Pf. 140x5940 cm. 1480 Pf. 140x5960 cm. 1485 Pf. 140x5980 cm. 1490 Pf. 140x6000 cm. 1495 Pf. 140x6020 cm. 1500 Pf. 140x6040 cm. 1505 Pf. 140x6060 cm. 1510 Pf. 140x6080 cm. 1515 Pf. 140x6100 cm. 1520 Pf. 140x6120 cm. 1525 Pf. 140x6140 cm. 1530 Pf. 140x6160 cm. 1535 Pf. 140x6180 cm. 1540 Pf. 140x6200 cm. 1545 Pf. 140x6220 cm. 1550 Pf. 140x6240 cm. 1555 Pf. 140x6260 cm. 1560 Pf. 140x6280 cm. 1565 Pf. 140x6300 cm. 1570 Pf. 140x6320 cm. 1575 Pf. 140x6340 cm. 1580 Pf. 140x6360 cm. 1585 Pf. 140x6380 cm. 1590 Pf. 140x6400 cm. 1595 Pf. 140x6420 cm. 1600 Pf. 140x6440 cm. 1605 Pf. 140x6460 cm. 1610 Pf. 140x6480 cm. 1615 Pf. 140x6500 cm. 1620 Pf. 140x6520 cm. 1625 Pf. 140x6540 cm. 1630 Pf. 140x6560 cm. 1635 Pf. 140x6580 cm. 1640 Pf. 140x6600 cm. 1645 Pf. 140x6620 cm. 1650 Pf. 140x6640 cm. 1655 Pf. 140x6660 cm. 1660 Pf. 140x6680 cm. 1665 Pf. 140x6700 cm. 1670 Pf. 140x6720 cm. 1675 Pf. 140x6740 cm. 1680 Pf. 140x6760 cm. 1685 Pf. 140x6780 cm. 1690 Pf. 140x6800 cm. 1695 Pf. 140x6820 cm. 1700 Pf. 140x6840 cm. 1705 Pf. 140x6860 cm. 1710 Pf. 140x6880 cm. 1715 Pf. 140x6900 cm. 1720 Pf. 140x6920 cm. 1725 Pf. 140x6940 cm. 1730 Pf. 140x6960 cm. 1735 Pf. 140x6980 cm. 1740 Pf. 140x7000 cm. 1745 Pf. 140x7020 cm. 1750 Pf. 140x7040 cm. 1755 Pf. 140x7060 cm. 1760 Pf. 140x7080 cm. 1765 Pf. 140x7100 cm. 1770 Pf. 140x7120 cm. 1775 Pf. 140x7140 cm. 1780 Pf. 140x7160 cm. 1785 Pf. 140x7180 cm. 1790 Pf. 140x7200 cm. 1795 Pf. 140x7220 cm. 1800 Pf. 140x7240 cm. 1805 Pf. 140x7260 cm. 1810 Pf. 140x7280 cm. 1815 Pf. 140x7300 cm. 1820 Pf. 140x7320 cm. 1825 Pf. 140x7340 cm. 1830 Pf. 140x7360 cm. 1835 Pf. 140x7380 cm. 1840 Pf. 140x7400 cm. 1845 Pf. 140x7420 cm. 1850 Pf. 140x7440 cm. 1855 Pf. 140x7460 cm. 1860 Pf. 140x7480 cm. 1865 Pf. 140x7500 cm. 1870 Pf. 140x7520 cm. 1875 Pf. 140x7540 cm. 1880 Pf. 140x7560 cm. 1885 Pf. 140x7580 cm. 1890 Pf. 140x7600 cm. 1895 Pf. 140x7620 cm. 1900 Pf. 140x7640 cm. 1905 Pf. 140x7660 cm. 1910 Pf. 140x7680 cm. 1915 Pf. 140x7700 cm. 1920 Pf. 140x7720 cm. 1925 Pf. 140x7740 cm. 1930 Pf. 140x7760 cm. 1935 Pf. 140x7780 cm. 1940 Pf. 140x7800 cm. 1945 Pf. 140x7820 cm. 1950 Pf. 140x7840 cm. 1955 Pf. 140x7860 cm. 1960 Pf. 140x7880 cm. 1965 Pf. 140x7900 cm. 1970 Pf. 140x7920 cm. 1975 Pf. 140x7940 cm. 1980 Pf. 140x7960 cm. 1985 Pf. 140x7980 cm. 1990 Pf. 140x8000 cm. 1995 Pf. 140x8020 cm. 2000 Pf. 140x8040 cm. 2005 Pf. 140x8060 cm. 2010 Pf. 140x8080 cm. 2015 Pf. 140x8100 cm. 2020 Pf. 140x8120 cm. 2025 Pf. 140x8140 cm. 2030 Pf. 140x8160 cm. 2035 Pf. 140x8180 cm. 2040 Pf. 140x8200 cm. 2045 Pf. 140x8220 cm. 2050 Pf. 140x8240 cm. 2055 Pf. 140x8260 cm. 2060 Pf. 140x8280 cm. 2065 Pf. 140x8300 cm. 2070 Pf. 140x8320 cm. 2075 Pf. 140x8340 cm. 2080 Pf. 140x8360 cm. 2085 Pf. 140x8380 cm. 2090 Pf. 140x8400 cm. 2095 Pf. 140x8420 cm. 2100 Pf. 140x8440 cm. 2105 Pf. 140x8460 cm. 2110 Pf. 140x8480 cm. 2115 Pf. 140x8500 cm. 2120 Pf. 140x8520 cm. 2125 Pf. 140x8540 cm. 2130 Pf. 140x8560 cm. 2135 Pf.

